

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 67 (1980)
Heft: 13

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einige Leitgedanken zum Geschichtsunterricht

Im Mittelpunkt des Geschichtsunterrichts steht der Mensch, sein Werden und Vergehen, sein Handeln und Denken, seine Daseinsbewältigung. Unsere Gegenwart ist nicht einfach Zufall, sie wurde von Menschen in weit zurückreichenden Entwicklungszusammenhängen gestaltet. Sie ist das Ergebnis menschlicher Antworten auf die Herausforderungen des Lebens. Bis in kulturelle Einzelheiten lassen sich solche Zusammenhänge aufzeigen: Warum legen wir einem Verstorbenen heute noch einen Kranz aufs Grab? Warum heisst der Monat September so? Woher kommt das Wort «Fenster»? Hier lassen sich viele echte Bezüge zur Gegenwart herstellen.

Das Bedürfnis, einen geschichtlichen Prozess, einen Werdegang in möglichst vielen Einzelheiten nachzuvollziehen, um moderne, vielleicht kompliziertere Lösungen verstehen zu können, ist schon im Kinde wach. (In gewissem Sinne verläuft sogar die ganze psychische und physische Entwicklung des Kindes parallel zur Entwicklung der Menschheit.) Aus diesem Grund hat auch eine Figur wie der Robinson ihren besonderen Reiz und gehört in das Vorfeld des eigentlichen Geschichtsunterrichts. Wir wollen unsere Schüler bewusst mit den Problemen konfrontieren, die sich früheren Menschen gestellt haben. Sie sollen dann mit den Mitteln der damaligen Zeit Lösungen suchen und Entscheidungen treffen. Sie sollen lernen, geschichtlich zu denken und nicht einfach Lösungen, die ihnen vertraut sind, auf früher übertragen. Die Menschen anderer Zeiten waren nicht einfach «dümmer»: sie verfügten lediglich über andere Mittel und mussten sich in anderen gesellschaftlichen Gegebenheiten und anderen Umweltbedingungen bewähren.

Aus diesen wenigen grundsätzlichen Überlegungen ergeben sich zusammenfassend folgende Zielsetzungen für den Geschichtsunterricht:

- Schulung der Beobachtung und des selbständigen geschichtlichen Denkens
- Erhellung der Gegenwart durch Nachvollzug geschichtlicher Prozesse und durch Aktualisierung

- Wecken von Verständnis für andere Möglichkeiten der Alltagsbewältigung; Offenheit für andersartige Menschen und Kulturen
- Vermitteln von Kenntnissen über den menschlichen Alltag vergangener Zeiten.

Im Buch werden an verschiedenen Orten Hinweise gegeben, wie Bezüge zur Gegenwart geschaffen werden können. Für mich ist dies allerdings noch zuwenig. An manchen Orten wäre es schön, wenn aufgezeigt würde, wie eine begonnene Entwicklung weiterläuft. Dies allerdings würde zu einem andern Geschichtsunterricht führen.

Doch dieses Buch ist für jeden Lehrer, der mit seinen Schülern über die Menschen dieser Zeit arbeiten darf, eine grosse Hilfe. Es ist von Bruno Billeter und Jürg Schubiger redaktionell bearbeitet und herausgegeben worden. Ich bin überzeugt, dass dieses von Hubert Hasler meisterhaft gestaltete Buch weite Verbreitung finden wird.

